

# Das Zusammenspiel der Regulierungsinstrumente in den Netzwirtschaften Telekommunikation, Energie und Eisenbahnen

Zum Verhältnis der vor- und nachgelagerten sektorspezifischen Regulierungsinstrumente zueinander und zu den Missbrauchsverboten des allgemeinen Wettbewerbsrechts

von  
Dr. Kristina Schreiber

1. Auflage

Das Zusammenspiel der Regulierungsinstrumente in den Netzwirtschaften Telekommunikation, Energie und  
Eisenbahnen – Schreiber

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Energierecht](#)



Verlag C.H. Beck München 2009

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 59802 9

## Inhaltsverzeichnis

Geleitwort .....	VII
Vorwort .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XXIII
Literaturverzeichnis .....	XXVII
<b>Einleitung und Gang der Untersuchung .....</b>	<b>1</b>
<b>1. Kapitel: Sektorspezifische ex ante- und ex post-Regulierungs-instrumente am Beispiel der Netzzugangsregulierung ..</b>	<b>5</b>
A. Das Verhältnis der ex ante- und der ex post-Netzzugangsregu-lierungsinstrumente .....	6
I. Die Grundzüge der Ausgestaltung der ex ante- und ex post-Netzzugangsregulierung in den einzelnen Sektoren .....	6
1. Telekommunikationssektor .....	6
a) Ex ante-Netzzugangsregulierung .....	7
aa) § 21 TKG als zentrale Zugangsnorm .....	7
bb) Standardangebot nach § 23 TKG .....	10
cc) Diskriminierungsverbot, Transparenzverpflichtung und getrennte Rechnungsführung .....	10
dd) Marktmachtunabhängige ex ante-Netzzugangsre-gulierung nach §§ 16, 18 TKG .....	11
ee) Zusammenfassung: Ex ante-Netzzugangsregulierung im Telekommunikationssektor .....	12
b) Ex post-Anordnung eines Zugangs im Einzelfall gem. § 25 TKG .....	13
aa) Nichtzustandekommen einer Zugangsvereinbarung nach § 22 TKG oder einer Vereinbarung über Zu-gangsleistungen nach § 18 TKG .....	13
bb) Vorliegen der Voraussetzungen für eine Zugangsver-pflichtung .....	14
aaa) Erfordernis einer vorherigen Zugangsverpflich-tung nach § 21 bzw. § 18 TKG? .....	14
(1) Grammatikalische Analyse .....	14
(2) Systematische Analyse .....	15
(a) Zugangsregulierungssystem .....	15
(b) Ziele der sektorspezifischen Regulierung ..	16

(3) Vorherige „abstrakte“ Zugangsverpflichtung nach §§ 21 oder 18 TKG erforderlich . . . . .	18
bbb) Vorliegen der materiellen Zugangsvoraussetzungen im Anordnungszeitpunkt? . . . . .	18
(1) Grammatikalische Analyse . . . . .	18
(2) Bindungswirkung der ex ante-Zugangsverpflichtung? . . . . .	19
(3) Gesetzlicher Ausgleich zwischen Rechtssicherheit und Gesetzmäßigkeit der Verwaltung . . . . .	22
(4) Teleologische Analyse – Verwirklichung der Regulierungsziele . . . . .	23
(5) Keine erneute Überprüfung der Voraussetzungen der §§ 21, 18 TKG . . . . .	24
cc) Akzessorietät des § 25 TKG zur ex ante-Netzzugangsregulierung . . . . .	24
c) Die Bedeutung des § 42 TKG in der Zugangsregulierung . . . . .	25
aa) Normenkonkurrenz zwischen der ex post-Zugangsanordnung nach § 25 TKG und dem Missbrauchsverbot des § 42 TKG . . . . .	25
aaa) Grammatikalische Analyse . . . . .	26
bbb) Analyse anhand der Entstehungsgeschichte . . . . .	26
ccc) Systematische Analyse – Normstruktur . . . . .	26
ddd) Teleologische Analyse . . . . .	27
eee) Verzögerung eines Angebots i. S. d. § 22 Abs. 1 TKG – Das Verhältnis von § 42 Abs. 3 TKG und § 25 TKG . . . . .	27
(1) Zugangsanordnung nach § 25 TKG im Fall der Angebotsverzögerung? . . . . .	28
(2) Parallelle Anwendbarkeit der §§ 25 und 42 TKG auch im Fall der Angebotsverzögerung . . . . .	28
fff) Parallelle Anwendbarkeit der §§ 25 und 42 TKG . . . . .	29
bb) Beeinflussung des § 42 TKG durch die §§ 16 ff. TKG im Bereich von Zugangsfällen . . . . .	29
aaa) Erfordernis vorheriger ex ante-Zugangsverpflichtung? . . . . .	29
bbb) Inhaltliche Beeinflussung des § 42 TKG durch die Zugangsregulierungsinstrumente der §§ 16 ff. TKG? . . . . .	30

(1) Missbrauch bei Einhaltung der ex ante auferlegten Verpflichtungen? .....	30
(a) Bindungswirkung des genehmigten Standardangebots – § 23 Abs. 4 TKG .....	31
(b) Wahrung der Rechtssicherheit bei Missbräuchlichkeit trotz Einhaltung der Vorgaben des Standardangebots .....	35
(c) Missbrauch i. S. d. § 42 TKG auch bei Einhaltung der ex ante auferlegten Zugangsverpflichtungen .....	36
(2) Beeinflussung des § 42 TKG durch die §§ 16 ff. TKG? .....	36
(a) Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 42 TKG .....	36
(b) Die Rechtsfolgen bei Missbräuchlichkeit eines Verhaltens i. S. d. § 42 TKG .....	38
ccc) Verpflichtung zur Zugangsgewährung gem. § 42 TKG als „letzte Instanz“? .....	41
cc) Der Anwendungsbereich des § 42 TKG in der Zugangsregulierung .....	42
d) Die geplante Ausweitung der Kommissionsbefugnisse – Veto auf Regulierungsmaßnahmen .....	42
e) Die Netzzugangsregulierung im Telekommunikationssektor .....	43
2. Energiesektor .....	44
a) Ex ante-Netzzugangsregulierung .....	44
aa) Vertragssystematik .....	48
bb) Vorgabe der Rahmenbedingungen des Vertragsabschlusses und der Vertragsausgestaltung .....	49
cc) Bereitstellungsgebot .....	49
dd) Allgemeine Festlegungen der Bundesnetzagentur und Standardangebote .....	50
ee) Systematik der ex ante-Netzzugangsregulierung .....	51
b) Das Verhältnis zwischen der ex ante-Netzzugangsregulierung und der nachträglichen Missbrauchskontrolle nach § 30 EnWG .....	51
aa) Missbrauch bei Nichteinhaltung der Vorgaben der ex ante-Netzzugangsregulierung .....	52
bb) Missbrauch bei Einhaltung der Vorgaben der ex ante-Netzzugangsregulierung? .....	52
aaa) Einhaltung der gesetzlichen Rahmenparameter ..	53

(1) Normative Abhängigkeit der nachträglichen Missbrauchskontrolle von der ex ante-Netz- zugangsregulierung? .....	53
(2) Diskriminierungsverbote i. S. d. § 30 Abs. 1 S. 2 Nr. 3, 4, 6 EnWG .....	54
(3) Unbillige Behinderung und erhebliche Beeintrachigung i. S. d. § 30 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 EnWG .....	55
(4) Fordern von Netzzugangsbedingungen i. S. d. § 30 Abs. 1 S. 2 Nr. 5 EnWG .....	59
(5) Anwendungsbereich des § 30 EnWG bei Einhaltung der gesetzesunmittelbaren ex ante-Netzzugangsregulierungsvorgaben .....	60
bbb) Einhaltung der Vorgaben eines Standardan- gebots oder einer konkreten Festlegung .....	61
c) Die Bedeutung des § 31 EnWG in der Netzzugangsregu- lierung .....	62
d) Die Netzzugangsregulierung im Energiesektor .....	62
3. Eisenbahnsektor .....	63
a) Ex ante-Netzzugangsregulierung .....	63
aa) Diskriminierungsverbot .....	63
aaa) Gebot der „internen gleich externen“ Behand- lung .....	64
bbb) Transparenzgebot .....	65
ccc) Versteckte Diskriminierungen .....	67
ddd) Gleichmäßige Benachteiligung .....	67
bb) Bereitstellungsgebot .....	67
cc) Konkretisierende Vorgaben der EIBV .....	68
dd) Rahmenverträge .....	69
b) Vorabprüfung durch die Regulierungsbehörde gem. §§ 14d, 14e AEG .....	69
c) Nachträgliche Prüfung durch die Regulierungsbehörde nach § 14f AEG .....	70
d) Das Verhältnis der Befugnisse nach § 14e und § 14f AEG .....	70
aa) Ermessensreduktion im Rahmen der ex ante-Überprüfung aufgrund der Befugnis zur ex post-Kontrolle? ..	71
bb) Bindungswirkung der Vorabprüfung nach § 14e AEG für die nachträgliche Prüfung gem. § 14f AEG? .....	72
aaa) Kein Widerspruch nach Vorabprüfung gem. § 14e AEG .....	72

bbb) Bindungswirkung eines Widerspruchs nach § 14e AEG .....	74
e) Die Bedeutung des sektorspezifischen Missbrauchsverbots nach AEG-Entwurf in der Netzzugangsregulierung .....	76
aa) Tatbestandsvoraussetzungen .....	76
aaa) Normadressaten .....	77
bbb) Missbräuchliche Zugangsverweigerung – § 19 Abs. 4 Nr. 4 GWB .....	77
(1) Notwendigkeit der Zugangsgewährung zur Erbringung von Eisenbahnverkehrsdienstleistungen .....	79
(2) Verweigerungsgründe ergeben sich aus den sektorspezifischen Vorgaben .....	80
ccc) Behinderungs- und Ausbeutungsmissbrauch .....	80
bb) Bedeutung in der Netzzugangsregulierung .....	81
aaa) Eigenständige Bedeutung neben dem Diskriminierungsverbot der § 14 Abs. 1 AEG, § 3 Abs. 1 EIBV .....	81
(1) Weitreichender Zugangsanspruch aufgrund des Diskriminierungsverbots .....	82
(2) Bedeutung des Missbrauchsverbots für die Ausgestaltung der Netzzugangsbedingungen .....	82
bbb) Befugnisse der Regulierungsbehörde im Fall eines missbräuchlichen Verhaltens .....	82
ccc) Die Bedeutung des Missbrauchsverbots für die Infrastrukturzugangsregulierung .....	83
f) Die Netzzugangsregulierung im Eisenbahnsektor .....	83
II. Netzwirtschaftsübergreifende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Netzzugangsregulierung .....	84
B. Netzwirtschaftsübergreifende Problemkonstellationen .....	85
I. Anwendbarkeit: Ex post-Regulierung bei Einhaltung der ex ante vorgegebenen Maßstäbe? .....	85
1. Bindungswirkung bestandskräftiger Verwaltungsakte der ex ante-Netzzugangsregulierung für die ex post-Regulierung ..	85
2. Vorrang regulatorisch flankierter marktlicher Lösungen ..	89
3. Die Auffangfunktion des sektorspezifischen Missbrauchsverbots .....	91
a) Anwendbarkeit .....	91
b) Beeinflussung der Tatbestandsvoraussetzungen und Rechtsfolgen .....	91

c) Das Missbrauchsverbot als „letzte Instanz“ .....	91
d) Regulatorische Schwachstellen einer sektorspezifischen Regulierung ohne Missbrauchsverbot .....	91
4. Bedingte Bindung des Anwendungsbereichs der ex post- Regulierung an die ex ante-Regulierung .....	92
II. Ermessensausübung: Berücksichtigung der Möglichkeit eines nachgelagerten Eingreifens bei vorgelagerter Regulierung? .....	92
III. Bedingte Bindung des Anwendungsbereichs der ex post- Netzzugangsregulierung an die ex ante-Netzzugangsregu- lierung bei weitestgehend ungebundener Ermessensausübung ..	93
<b>2. Kapitel: Sektorspezifische Regulierungsinstrumente und allgemeines Missbrauchsverbot nach Art. 82 EG .....</b>	<b>95</b>
A. Anwendbarkeit des Art. 82 EG auf sektorspezifisch regulierte Verhaltensweisen .....	95
I. Eigenständige Bedeutung des Art. 82 EG neben dem sektor- spezifischen EG-Sekundärrecht .....	95
II. Handhabung durch die Europäische Kommission .....	100
B. Das Erfordernis unternehmerischen Handlungsspielraums .....	103
I. Adressaten des Missbrauchsverbots nach Art. 82 EG .....	104
II. Unternehmerischer Handlungsspielraum als Voraussetzung für einen Missbrauch nach Art. 82 EG .....	105
1. Hoheitliche Vorgabe allgemeiner Verhaltensmaßgaben .....	107
2. Hoheitliche Genehmigung einer konkreten Verhaltens- alternative .....	109
a) Eigene Verantwortlichkeit auch im Fall einer behörd- lichen Genehmigung .....	110
b) Eigeninitiative Genehmigungsanträge .....	111
c) Änderungsmöglichkeiten in der Zukunft .....	112
d) Unternehmerischer Handlungsspielraum im Fall der behördlichen Genehmigung einer Verhaltensweise .....	112
3. Ausschluss einer Verhaltensalternative durch behördliche Genehmigung .....	113
C. Unternehmerischer Handlungsspielraum trotz sektorspezifischer Regulierung in den Netzwirtschaften Telekommunikation, Energie und Eisenbahnen .....	114
I. Netzzugangsregulierung .....	114
1. Sektorspezifische Vorgabe der Rahmenbedingungen .....	114
2. Konkrete Vorgaben im Rahmen der ex ante-Netzzugangs- regulierung .....	115

3. Bestehender unternehmerischer Handlungsspielraum im Bereich der Netzzugangsregulierung .....	115
II. Netzzugangsentgeltregulierung .....	115
1. Erlösobergrenzenbestimmung nach § 4 Abs. 1 ARegV .....	116
2. Preis-Kosten-Scheren im Fall regulierter Vorleistungs-entgelte .....	117
3. Umfassender unternehmerischer Handlungsspielraum im Bereich der regulierten Netzentgelte .....	120
III. Umfassender Handlungsspielraum trotz sektorspezifischer Regulierung .....	120
<b>3. Kapitel: Sektorspezifische Regulierungsinstrumente und allgemeine Missbrauchsverbote nach §§ 19, 20, 29 GWB</b> .....	121
A. Das Verhältnis von TKG, EnWG, AEG und den §§ 19, 20, 29 GWB .....	122
I. Das Verhältnis von TKG und GWB .....	122
1. Kollisionen zwischen Regelungen des TKG und des GWB ..	123
2. „Kollisionsregelung“ des § 2 Abs. 3 S. 1 TKG .....	123
a) Auslegung anhand des Wortlauts .....	124
b) Gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung .....	126
c) Auslegung anhand der Entstehungsgeschichte .....	128
d) Auslegung anhand der Systematik .....	128
aa) Die Systematik des TKG .....	129
aaa) Erhaltung eines Anwendungsbereichs .....	129
bbb) Die Zuständigkeiten der Kartellbehörden .....	129
ccc) Die Zusammenarbeit zwischen Bundeskartell-amt und Bundesnetzagentur .....	129
bb) Systematische Zusammenschau insbesondere mit § 111 EnWG .....	130
e) Auslegung anhand des Telos .....	131
f) Ermittlung des abschließenden Charakters i. S. d. § 2 Abs. 3 S. 1 TKG durch Auslegung der telekommunikationsrechtlichen Vorschriften .....	132
3. Ausdrücklich abschließende Regelung im TKG? .....	133
a) Negativ abgeschlossenes Marktdefinitions- und -analyseverfahren .....	134
aa) Anwendbarkeit des GWB im Fall fehlender sektorspe- zifischer Regulierungsbedürftigkeit .....	134
bb) Anwendbarkeitsschluss durch das sektorspezi- sche Missbrauchsverbot des § 42 TKG? .....	134
aaa) Auslegung anhand des Wortlauts .....	135
bbb) Systematische Auslegung .....	135

(1) Tatbestandsmerkmal „beträchtliche Marktmacht“ .....	135
(2) Frist nach § 42 Abs. 4 TKG .....	136
(3) Stellung des § 42 TKG im Teil 2 „Marktregelung“ des TKG .....	137
(4) Nennung in § 13 TKG .....	137
(5) Gemeinschaftsrechtlicher Rahmen .....	138
(6) Übermäßige Einschränkung des Anwendungsbereichs? .....	138
(7) Systematische Erwägungen erfordern vorheriges Marktdefinitions- und -analyseverfahren .....	140
ccc) Auslegung anhand der Entstehungsgeschichte .....	140
ddd) Auslegung unter Beachtung des Telos .....	141
eee) Anwendung des § 42 TKG nur nach vorheriger Marktdefinition und -analyse .....	142
cc) Anwendbarkeitsausschluss durch marktmachtunabhängige Vorschriften? .....	142
aaa) Keine ausdrücklich abschließende Regelung durch § 18 Abs. 2 TKG .....	143
bbb) Anwendbarkeitsausschluss durch §§ 18, 30 Abs. 4, 38 Abs. 2 bis 4, 28 TKG? .....	143
ccc) Anwendbarkeitsausschluss im Fall einer Zugangsanordnung nach §§ 25, 18 TKG? .....	148
dd) Subsidiarität der §§ 19, 20 GWB gegenüber §§ 38 Abs. 2 bis Abs. 4, 28 TKG .....	149
b) Sektorspezifische Regulierungsbedürftigkeit eines Marktes .....	149
aa) Anwendbarkeitsausschluss des GWB aufgrund eines positiven Ergebnisses des Marktdefinitions- und -analyseverfahrens? .....	149
bb) Anwendbarkeitsausschluss des GWB durch Vorabregelungskonzepte? .....	151
cc) Anwendbarkeitsausschluss durch die sektorspezifischen Missbrauchsverbote nach § 28 und § 42 TKG? .....	152
aaa) Subsidäre Anwendbarkeit der §§ 19, 20 GWB im Anwendungsbereich des § 28 TKG .....	152
bbb) Anwendbarkeitsausschluss durch § 42 TKG? .....	155
dd) Anwendbarkeitsausschluss durch konkrete Zugangsanordnungen nach § 25 TKG .....	156

ee) Subsidiäre Anwendbarkeit der §§ 19, 20 GWB im Anwendungsbereich der §§ 28, 42 TKG .....	157
c) Laufendes Marktdefinitions- und -analyseverfahren .....	157
d) Anwendbarkeitsausschluss der §§ 19, 20 GWB durch § 9a TKG? .....	158
4. Anwendbarkeit der §§ 19, 20 GWB im Anwendungsbereich der Marktregulierungsvorschriften des TKG .....	159
II. Das Verhältnis von EnWG und GWB .....	160
1. Anwendbarkeit der §§ 19, 20, 29 GWB auf der Netzebene .....	160
a) Maßgeblichkeit der Normenauslegung .....	160
b) Keine parallele Anwendbarkeit der §§ 19, 20 GWB neben den konkretisierenden Vorgaben der StromNEV, ARegV, GasNZV und GasNEV .....	161
c) Parallele Anwendbarkeit der §§ 19, 20 GWB im Fall marktorientierter Entgeltbildung durch Erdgasfernleitungsnetzbetreiber? .....	162
aa) Diskriminierungsfreiheit .....	163
bb) Angemessenheit .....	164
cc) Transparenz .....	165
dd) Keine Anwendung der §§ 19, 20 GWB auf die marktorientierte Entgeltbildung nach §§ 3 Abs. 2, 19, 26, 21 ff. GasNEV .....	165
d) Mittelbar abschließende Regelungen der StromNEV, ARegV, GasNZV und GasNEV über § 30 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 EnWG? .....	166
e) Keine Anwendung der §§ 19, 20 GWB auf der Netzebene .....	167
2. Anwendbarkeit der §§ 19, 20, 29 GWB auf dem Netz vor- und nachgelagerten Märkten .....	167
a) Preise von Energieversorgungsunternehmen für die Belieferung von Letztverbrauchern inklusive veröffentlichter Netzentgelte .....	168
aa) „Preise“ nach § 111 Abs. 3 EnWG .....	168
bb) Veröffentlichte Netzzugangsentgelte nach § 20 Abs. 1 EnWG .....	169
cc) Nicht der Rechtmäßigkeitsfiktion des § 111 Abs. 3 EnWG unterliegende Netzzugangsentgelte .....	170
b) Bestandskräftige Entscheidung der Regulierungsbehörde oder rechtskräftiges Urteil .....	170
c) Keine Inzidentkontrolle von § 111 Abs. 3 EnWG unterliegenden Netzentgelten in Verfahren vor den Kartellbehörden .....	171

d) Anwendungsbereich der §§ 19, 20, 29 GWB außerhalb der „Netzregulierung“ .....	172
3. Änderungserfordernisse aufgrund des dritten Liberalisierungspakets .....	172
III. Das Verhältnis von AEG und GWB .....	173
B. Netzwirtschaftsübergreifender Befund .....	174
C. „Bindungswirkung“ sektorpezifischer regulierungsbehördlicher Entscheidungen im Rahmen der §§ 19, 20, 29 GWB .....	175
I. Reichweite der Bindungswirkung von Verwaltungsakten gegenüber anderen Behörden .....	175
1. Einander widersprechende Verhaltensge- und -verbote .....	177
2. Unternehmerischer Handlungsspielraum auch auf nationaler Ebene .....	178
II. „Bindungswirkung“ im Bereich der sektorspezifischen Netz- zugangs- und Netzentgeltregulierung .....	179
1. Bindung an Zugangsanordnungen nach § 25 TKG? .....	179
2. „Bindungswirkung“ regulierungsbehördlicher Entgelt- nehmigungen? .....	180
a) „Entgeltkorridor“ für der Vorabregulierung unterliegende Entgelte im Telekommunikationsrecht .....	180
b) Regulierungsbehördliche Begrenzung der Höhe nach im Energiewirtschaftssektor .....	181
c) „Entgeltgrundsätze“ im Eisenbahnsektor zur Begrenzung der Höhe nach .....	182
d) Kollisionen zwischen sektorspezifischen entgeltrelevanten Entscheidungen und §§ 19, 20, 29 GWB .....	182
III. Gebot widerspruchsfreien staatlichen Handelns und Ausnut- zung des unternehmerischen Handlungsspielraums .....	183
<b>4. Kapitel: Einfluss der Ziele der sektorspezifischen Regulierung auf die allgemeinen Missbrauchsverbote .....</b>	<b>185</b>
A. Der Einfluss der sektorspezifischen Regulierungsvorgaben auf die §§ 19, 20 GWB .....	185
I. Energiewirtschaftssektor .....	185
1. Die Bedeutung der Ziele nach § 1 EnWG in der allgemeinen Missbrauchskontrolle .....	186
2. Beeinflussung der Auslegung des Tatbestands der allgemei- nen Missbrauchsverbote – Konkretisierung unbestimmter Rechtsbegriffe .....	187
II. Telekommunikationssektor .....	189
III. Eisenbahnsektor .....	190

IV. Netzwirtschaftsübergreifender Befund .....	191
B. Der Einfluss der sektorspezifischen Regulierungsvorgaben auf Art. 82 EG .....	192
I. Anwendungspraxis des Art. 82 EG im Rahmen der Netzzugangsgewährung .....	193
II. Anwendungspraxis des Art. 82 EG auf die veranschlagten Netzentgelte .....	195
III. Der Einfluss der sektorspezifischen EG-Sekundärrechtsakte auf die Anwendung des Art. 82 EG .....	197
C. Die Bedeutung der sektorspezifischen Regulierung für die Einordnung eines Verhaltens als missbräuchlich .....	198
5. Kapitel: Ausgewählte Lösungsansätze für konsistente Regulierungsformate in den Netzwirtschaften Telekommunikation, Energie und Eisenbahnen .....	199
A. Das Zusammenwirken der sektorspezifischen ex ante- und ex post-Regulierungsinstrumente am Beispiel der Netzzugangsregulierung .....	199
I. Zusammenfassung: Identifizierung der Probleme de lege lata ..	199
1. Telekommunikationssektor .....	199
2. Energiesektor .....	200
3. Eisenbahnsektor .....	201
4. Netzwirtschaftsübergreifende Zusammenfassung: Schwachstellen de lege lata .....	202
a) Der dreistufige Aufbau der Netzzugangsregulierung .....	202
b) Die Bindungswirkung regulierungsbehördlicher Verwaltungsakte – Abwägungsentscheidung zwischen der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung und der Rechtssicherheit ..	202
II. De lege ferenda: Reformvorschläge zur Optimierung des Verhältnisses zwischen der ex ante- und ex post-Netzzugangsregulierung .....	203
1. Integration des § 25 TKG in § 42 TKG? .....	203
2. Konturiertes Missbrauchsverbot auch im Eisenbahnsektor ..	204
3. Sektorspezifische Befugnisnorm zur Aufhebung oder Änderung regulierungsbehördlicher Entscheidungen .....	205
B. Das Verhältnis der sektorspezifischen Regulierung und der allgemeinen Missbrauchsverbote .....	206
I. Der Befund de lege lata .....	206
II. Ansatzpunkte für eine Verbesserung des Regulierungsdesigns de lege ferenda .....	208

1. Ausgestaltung der „Kollisionsregelungen“ in den sektorspezifischen Gesetzeswerken .....	208
2. Anwendbarkeit der allgemeinen (nationalen) Missbrauchsverbote in den Netzwirtschaften .....	209
a) Telekommunikationssektor – das Verhältnis der sektorspezifischen Regulierungsinstrumente und der allgemeinen Missbrauchsverbote vor dem Hintergrund der Rückführung der sektorspezifischen Regulierung .....	210
aa) Anwendung der allgemeinen Missbrauchsverbote durch das Bundeskartellamt .....	211
bb) Erweiterung des telekommunikationsrechtlichen Missbrauchsverbots .....	211
cc) Befugnis zur allgemeinen Missbrauchskontrolle nach Gemeinschafts- und nach nationalem Recht durch die Bundesnetzagentur .....	213
dd) Bevorzugter Lösungsansatz – „Flexibilisierung“ des besonderen Missbrauchsverbots .....	214
ee) Adäquate Adressierung der aktuellen Problematik um sog. „Bündelprodukte“ .....	214
b) Etablierung einer sektorspezifischen Regulierung auf den dem Netz vor- und nachgelagerten Energiemärkten .....	216
aa) Wettbewerbsdefizite im Energiesektor .....	218
bb) Flankierung der Missbrauchskontrolle durch sektorspezifische Regulierungsvorgaben .....	219
cc) Transparenzverpflichtungen .....	220
Sachverzeichnis .....	223